



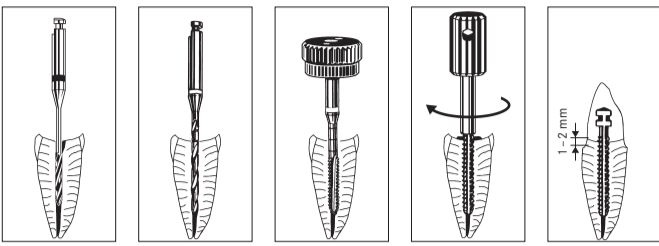
Komet Dental
 Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
 Trophagener Weg 25
 32657 Lemgo · Germany
 Telefon +49 (0) 5261 701-0
 Telefax +49 (0) 5261 701-289
 info@kometdental.de
 www.kometdental.de



BKS
 © Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
 301507 - Rev 2016-10



Stiftsysteme, Post systems, Systèmes de reconstitution, Sistemas de postes, Sistemi di perni



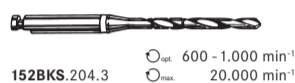
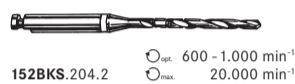
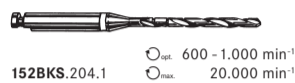
Kanalformer
 Root canal reamer
 Instrument à former le canal radicaulaire
 Instrumento para formar el conducto radicular
 Alesatore canalare

Gewindeschneider
 Thread cutter
 Instrument à tarauder
 Instrumento para cortar la rosca
 Maschiatore

Schraubensetzer
 Socket wrench
 Tournevis
 Llave para tuercas
 Chiavetta giravite

Wurzelschraube
 Screw post
 Vis radicaulaire
 Tornillo radicular
 Vite raduculare

Wurzelschraube
 Screw post
 Vis radicaulaire
 Tornillo radicular
 Vite raduculare



Rostfreier Stahl · Stainless steel · Acier inoxydable · Acero inoxidable · Acciaio inossidabile

Reintitan · Pure titanium · Titane pur · Titanio puro · Titanio puro

Tab. 1



BKS Wurzelschraubensystem zur Versorgung koronal teil- und tieferstörter Zähne

1. Systembestandteile
 Siehe Tabelle 1

2. Indikation
 Prothetische Versorgung von koronal teil- und tieferstörten Zähnen.

- zirkuläre koronale Restsubstanz von 2,0 mm (Ferrule Design) ist vorhanden, ansonsten chirurgische Kronenverlängerung
- erfolgreich abgeschlossene Wurzelkanalbehandlung mit apikaler Restwurzelfüllung von 4,0 mm
- die Wandständigkeit von Stift und Stiftbett in ganzer Länge ist gegeben

3. Kontraindikation
 - zervikal trichterförmige Kanallumen, da die Wandständigkeit von Stift und Stiftbett in ganzer Länge nicht gegeben ist.
 - subgingivale Karies
 - zirkuläre isogingivale Zerstörung

4. Behandlungsablauf
 Unsteril gelieferte Instrumente sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten
- 4.1 Abgeschlossene endodontische Behandlung
 - 4.2 Stiftauswahl
 - Unter Berücksichtigung der klinischen Gegebenheiten. Die Schraube muss aus Stabilitätsgründen so tief wie möglich im Kanal sitzen - Verhältnis Aufbauhöhe zu Verankerungslänge mind. 1:1
 - 4.3 Entfernen der Wurzelfüllung bis ca. 4 mm vor dem Apex mit dem Pilotbohrer 183LB (Abb. 1)
 - 4.4 Wurzelkanal erweitern (Abb. 2)
 - Mit einem dem Lumen entsprechenden Kanalformer 152BKS beginnen. Gewünschte Tiefe mit Tiefenkennzeichnungen kontrollieren. In aufsteigender Reihenfolge bis zu gewählter Größe erweitern.
 - 4.5 Gewindeschneiden mit dem entsprechenden Gewindeschneider 118BKS (Abb. 3)
 - Zur Schmierung Spülflüssigkeit verwenden. Gewinde so tief schneiden, wie zuvor erweitert wurde - Tiefenkennzeichnungen beachten. Bei Schwergängigkeit Gewindeschneider herausdrehen und Späne entfernen; anschließend bis zur voreweiterten Tiefe fertigschneiden
 - 4.6 Wurzelkanal reinigen und trocknen
 - 4.7 Schraubensitz durch Eindrehen der BKS-Wurzelschraube ohne Zement überprüfen
 - BKS-Schraube mit den Schraubensetzer 119BKS einschrauben
 - 4.8 Aufbereiteten Wurzelkanal vom apikalen Ende aus bis zur Hälfte mit Zement füllen
 - 4.9 Wurzelschraube definitiv einsetzen (Abb. 4)
 - bis zum spürbaren Anschlag eindrehen (Abb. 5)
 - 4.10 Schraube, sofern erforderlich, kürzen
 - 4.11 Stumpf mit plastischem Material aufbauen

5. Weiterbehandlung
 Bei der definitiven Präparation sind folgende Grundsätze zu beachten:
 - Zirkuläre Umfassung des Stumpfes
 - Bei vollkeramischen Kronen die Stufenpräparation anwenden



BKS screw post system for the restoration of crowns which are partly or completely destroyed

1. System components
 See table 1

2. Indication
 Prosthetic restoration of teeth with partially or deeply damaged crown.

- Basic requirements:
- remaining substance of 2,0 mm in height around the crown (ferrule design) or surgical crown extension
- successfully concluded endodontic treatment with remaining apical root filling of 4,0 mm
- wall adaptation of the post along its entire length

3. Contraindication
 - funnel-shaped cervical canal lumen, because the post is not adapted to the canal wall along its entire length
 - subgingival caries
 - circular isogingival destruction

4. Clinical sequence
 The instruments are supplied non-sterile and have to be prepared prior to first use
- 4.1 Endodontic treatment completed
 - 4.2 Post selection
 - Adapted to the clinical situation
 For optimal stability, the screw has to be inserted into the canal as deeply as possible - ratio height of buildup to length of anchorage at least 1:1
 - 4.3 Removal of the root filling app. 4 mm short of the apex using pilot drill 183LB (fig. 1)
 - 4.4 Reaming the root canal (Fig. 2)
 - With the root canal reamer 152BKS corresponding to the lumen. Control the desired depth with depth marking rings. Use reamers in ascending order until the desired size is reached.
 - 4.5 Cutting the thread with the respective thread cutter 118BKS (Fig. 3)
 - For lubrication use rinsing liquid. Cut the thread to the depth previously enlarged - observe the depth markings. If this cannot be carried out easily, turn out thread cutter and remove chips; then cut until the pre-enlarged depth is reached.
 - 4.6 Clean and dry root canal
 - 4.7 Control seat of screw by turning in the BKS root screw without cement - Screw-in the BKS screw with socket wrench 119BKS
 - 4.8 Ream the root canal and fill up half of it from the apical end
 - 4.9 Insert root screw (Fig. 4)
 - Turn in until resistance is met (Fig. 5)
 - 4.10 If necessary, shorten screw
 - 4.11 Build up core with plastic material

5. Further treatment
 For the definite preparation, please observe the following rules:
 - The crown stump has to be surrounded in a circumferential manner
 - For all-ceramic crowns we recommend shoulder preparations

Gebruiksaanwijzing
 Bitte unbedingt beachten und für späteren Gebrauch gut aufbewahren.

Instructions for use
 Please read carefully and retain for future reference.

Conseils d'utilisation
 A respecter scrupuleusement et garder cette copie pour une utilisation ultérieure.

Instrucciones de empleo
 Leer detenidamente y guardar este ejemplar para uso más tarde.

Istruzioni d'uso
 Si prega di leggere attentamente e conservare per un'eventuale consultazione.

Die Krone muss die durch den Stift armierte Wurzel in einer wenigstens 2 mm breiten parallelen Zone umfassen, damit einwirkende Kräfte auf den Zahn als Ganzes übertragen werden
 - Abdrucknahme und provisorische Versorgung in üblicher Weise
 - Krone anfertigen und eingliedern
 - Der zeitnahe Austausch der provisorischen Versorgung durch die endgültig eingegliederte Restauration kann - aufgrund der biologischen, mechanischen und statischen Aspekte - die Langzeitprognose positiv beeinflussen

6. Aufbereitung
 Unsteril gelieferte Instrumente sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten. Wurzelstifte sollten mit medizinischem Alkohol gereinigt und desinfiziert werden. Steril verpackte Instrumente mit beschädigter Verpackung sollten nicht eingesetzt werden. Bei steril verpackten Instrumenten ist das Symbol „verwendbar bis“ zu berücksichtigen. Wurzelstifte sind Einmalprodukte. Eine gefahrlose Anwendung kann bei erneuter Verwendung dieser Produkte nicht gewährleistet werden, da ein Infektionsrisiko besteht und/oder die Sicherheit der Produkte nicht weiter gegeben ist. Die Instrumente sind mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln für rotierende Instrumente mit Korrosionsschutz zu desinfizieren (z. B. mit Komet DC1). Die Benutzungshinweise (Einwirkdauer, Konzentration, Eignung) von Desinfektions- und Reinigungsmitteln sind den Angaben der Hersteller dieser Mittel zu entnehmen. Die Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeignet ist. Desinfektions- und Reinigungsmittel sehr gründlich mit Wasser abspülen und Instrumente sorgfältig trocknen (gemäß KRINKO Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Instrumente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die gereinigten Instrumente optisch prüfen. Beschädigte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht mehr verwenden.

Sterilisation:
 Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134°C im Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe (Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) durchgeführt wird. Informationen zur Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO 17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende Informationen, stehen unter www.kometdental.de in ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können beim Hersteller Gebr. Brasseler angefordert werden.

7. Lagerung
 Steril verpackte Instrumente in Originalverpackung vor Licht und Hitze schützen, trocken und sauber lagern. Nicht im gleichen Raum mit Lösungsmitteln oder Chemikalien aufbewahren.

8. Sicherheit und Haftung
 Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs- und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet Dental Katalog. Der Anwender ist verpflichtet, die Produkte eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeiten für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Ein Mitverschulden des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichen Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

The crown has to surround the post reinforced root in an at least 2 mm wide parallel zone so that forces exerted are distributed over the entire tooth
 - Impression and temporary restoration in the usual manner
 - Manufacture and insert crown
 - Due to the biological, mechanical and static aspects of the definitive prosthesis, the long-term success of the restoration can be improved by replacing the temporary appliance with the definitive prosthesis as soon as possible.

6. Reprocessing
 Those instruments that are supplied non-sterile have to be prepared prior to first use. Root posts should be cleaned and disinfected with medical alcohol. Do not use sterile packed instrument inside damaged packaging. In case of sterile packed instruments, observe the date on the "use by" symbol. Root posts are single-use products. The reuse of these products poses a risk of infection and/or the safety of the products can no longer be guaranteed. The instruments are to be treated with anti-corrosive disinfecting and cleaning agents suited for rotary instruments (e. g. Komet DC1). Regarding recommendation for use (immersion time, concentration, suitability) of the disinfecting or cleaning agents see manufacturers' instructions. The instruments can be reprocessed in the thermo disinfecter, provided that the agent used is suitable for rotary instruments (mildly alkaline detergent). Disinfecting and cleaning agents must be rinsed off thoroughly with water and the instruments must be dried carefully (preferably with compressed air according to the recommendations of the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute). Do not store instruments in wet or humid condition for a prolonged period of time. Make sure that instruments do not come in contact with each other during ultrasonic cleaning. Inspect cleaned instruments visually. Do not reuse damaged or blunt instruments. These have to be discarded.

Sterilization:
 The sterilization of the instruments is carried out in the autoclave at 134°C. Observe the instructions provided by the manufacturer. After sterilization, check instruments for surface defects (corrosion). Do not reuse corroded instruments. The operator of medical products is responsible for ensuring that proper treatment is carried out by qualified personnel, using suitable materials and suited equipment, as recommended by the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute. Information on proper reprocessing of instruments according to DIN EN ISO 17664, the present instructions for use, as amended, and more detailed information can be downloaded from our web site www.kometdental.de or requested from the manufacturer Gebr. Brasseler.

7. Storage
 Store sterile packed instruments in their original packaging, away from light and heat in a clean and dry environment. Do not store in the same room as solvents or chemicals.

8. Safety and liability
 See also "Instructions for use and safety recommendations" in the current Komet catalogue. The user is responsible for checking the products prior to use, as to whether they are suited for the intended purpose. In case of contributory negligence by the user, Gebr. Brasseler partially or totally declines liability for all resulting damages, particularly if these are due to non-observance of our recommendations for use or warnings as well as inadvertent misuse by the user.

(FR)

Système de vis radiculaires BKS pour la reconstitution des dents délabrées et partiellement délabrées au niveau coronaire

1. Eléments du système
Voir tableau 1

2. Indication
Reconstitution prothétique des dents dont la couronne est partiellement ou fortement délabrée.
Conditions préalables :
- substance restante d'une hauteur de 2,0 mm autour de la couronne (ferrule design) ou élongation chirurgicale de la couronne
- traitement endodontique terminé avec succès avec obturation apicale restante de 4,0 mm
- adaptation du tenon aux parois du canal radiculaire sur sa longueur totale

3. Contre-indication
- lumen cervical du canal en forme d'entonnoir, parce que le tenon n'est pas adapté aux parois du canal radiculaire sur sa longueur totale
- Carie sous-gingivale
- Délabrement circulaire iso-gingival

4. Déroulement du traitement
Tous les instruments livrés non stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation
4.1 Traitement endodontique terminé
4.2 Sélection du tenon
- Selon la situation clinique. Pour des raisons de stabilité la vis doit être insérée dans le canal aussi profondément que possible
- le rapport hauteur profondeur d'ancrage de la reconstitution doit être d'au moins. 1:1
4.3. Retirer l'obturation radiculaire jusqu'à environ 4 mm de l'apex avec le foret pilote 183LB (fig. 1)
4.4 Elargir le canal radiculaire (fig. 2)
- Commencer avec l'instrument à former le canal radiculaire 152BKS correspondant au lumen. Contrôler la profondeur souhaitée avec des anneaux de profondeur. Elargir le canal jusqu'à la taille désirée avec des instruments de taille successive.
4.5 Tarauder avec l'instrument à tarauder 118BKS (fig. 3)
- Utiliser du liquide d'irrigation pour lubrification. Tarauder jusqu'à la profondeur du canal élargie antérieurement
- respecter les marques de profondeur. En cas de blocage dévisser l'instrument à tarauder et retirer les copeaux; puis taraudage final jusqu'à la profondeur élargie antérieurement.
4.6 Nettoyer et sécher le canal radiculaire
4.7 Mettre en place sans ciment la vis radiculaire BKS pour vérifier l'ajustement
- Mettre en place la vis BKS avec la clé de positionnement 119BKS
4.8 Remplir le canal radiculaire jusqu'à la moitié, avec du ciment
4.9 Scellement définitif de la vis radiculaire (fig. 4)
- insérer jusqu'à la butée (fig. 5)
4.10 Raccourcir la vis si nécessaire
4.11 Reconstituer le moignon avec des matériaux plastiques

(FR)

Système de vis radiculaires BKS pour la reconstitution des dents délabrées et partiellement délabrées au niveau coronaire

(ES)

Sistema de reconstrucción con tornillos radiculares BKS para dientes con coronas severamente destruidas

1. Componentes del sistema
Ver Tabla 1

2. Indicaciones
Restauración protética de dientes con coronas parcialmente o severamente destruidas.
Condiciones generales:
- substancia restante con altura de 2,0 mm alrededor de la corona (ferrule design) o alargamiento quirúrgico de la corona
- tratamiento endodóntico terminado con éxito con obturación remanente del ápice de 4,0 mm
- El perno debe adaptarse a la pared del conducto a lo largo de toda su longitud

3. Contraindicación
- Lumen cervical del conducto en forma de embudo, porque el perno no es adaptado a la pared del conducto a lo largo de toda su longitud
- Caries subgingival
- Destrucción isogingival circular

4. Secuencia de tratamiento
Los instrumentos entregados sin esterilizar deben ser desinfectados, limpiados y esterilizados antes de su primer uso
4.1 Tratamiento endodóntico terminado
4.2 Selección del perno
- Según la situación clínica del diente. Por razones de estabilidad, el tornillo debe estar insertado en el conducto a la mayor profundidad posible
- Relación entre la altura de la reconstrucción y longitud del anclaje al menos 1:1
4.3. Remover la obturación radicular hasta aprox. 4 mm antes del ápice con la fresa pilotO 183LB (fig. 1)4.4 Ensanchar el conducto radicular (Fig. 2)
- Empezar con el instrumento 152BKS para formar el conducto adaptado al lumen. Controlar la profundidad deseada con los anillos de profundidad. Utilizar los instrumentos en orden ascendente hasta alcanzar el tamaño deseado del conducto.
4.5 Formar la rosca en el conducto con el instrumento para cortar rosca 118BKS (Fig. 3)
- Utilizar un líquido de irrigación como lubricante. Cortar la rosca hasta llegar a la profundidad del ensanchado efectuado con anterioridad, respetando las marcas de profundidad. En caso que resulte difícil cortar la rosca, sacar el instrumento y retirar los residuos; después seguir cortando hasta la misma profundidad del ensanchado efectuado anteriormente.
4.6 Limpiar y secar el conducto
4.7 Enroscar el tornillo BKS sin cemento para controlar el ajuste en el conducto
- Enroscar el tornillo BKS con la llave para tuercas 119BKS
4.8 Rellenar con cemento el conducto radicular preparado desde apical hasta la mitad
4.9 Insertar el tornillo definitivamente (Fig. 4)
- Enroscar hasta el tope (Fig. 5)
4.10 Si necesario, cortar el tornillo
4.11 Reconstruir el muñón con material plástico

5. Tratamiento ulterior
Para la preparación definitiva se deben observar las siguientes reglas:
- La corona debe cubrir el muñón de manera circunferencial.

(IT)

Sistema di perni radicolari BKS per il trattamento di denti parzialmente o profondamente distrutti a livello coronale

1. Quadro di insieme
Vedi tabella 1

2. Indicazioni
Ricostruzione di denti parzialmente o profondamente compromessi a livello coronale.
Condizioni generali:
- sostanza residuale con altezza di 2,0 mm intorno alla corona (ferrule design) o allungamento chirurgico della corona
- trattamento endodontico completato con successo con otturazione residuale dell'apice di 4,00 mm
- congruità tra la sede del perno e il perno stesso su tutta la lunghezza

3. Controindicazioni
- Lumen cervicale del canale radicolare a forma di imbuto, visto la mancanza della congruità tra la sede del perno e il perno stesso su tutta la lunghezza
- carie subgingivale
- distruzione periferica isogingivale

4. Schema di trattamento
Gli strumenti forniti non sterili devono essere preparati prima di procedere al primo utilizzo
4.1 Trattamento endodontico completato
4.2 Scelta del perno
- Tenendo conto dei requisiti clinici. Per motivi di stabilità la vite dovrebbe ancorasi quanto più profondamente nel canale. Rapporto tra altezza di ricostruzione e lunghezza dell'ancoraggio perlomeno 1:1
4.3. Rimozione dell'otturazione canalare fino a circa 4 mm dall'apice con la fresa pilota 183LB (fig. 1)
4.4 Allargare il canale radicolare (Fig. 2)
- Iniziare con uno strumento rettificatore 152BKS corrispondente al lume canalare. Controllare la profondità desiderata per mezzo degli anellini di profondità. Allargare fino alla misura prescelta lavorando con diametri in successione crescente.
4.5 Filettare il canale con il maschiatore corrispondente 118BKS (Fig. 3)
- Utilizzare il liquido di irrigazione come lubrificante. Scavare il filetto canalare per la profondità precedentemente preparate
- Rispettare la marcature di prodondità. In caso la maschiatura risultasse difficoltosa svitare il maschiatore e rimuovere i trucioli; in seguito continuare a scavare il filetto fino alla profondità precedentemente preparata.
4.6 Pulire ed asciugare il canale radicolare
4.7 Provare la sede della vite avvitando la vite radicolare BKS senza cemento
- Avvitare la vite BKS con l'avvitatore 119BKS
4.8 Riempire de cemento il canale così preparato dal terzo apicale fino alla metà
4.9 Inserire la vite radicolare in via definitiva (Fig. 4)
- avvitare fino ad avvertire la battuta d'arresto (Fig. 5)
4.10 Accorciare la vite, se necessario
4.11 Ricostruire il moncone con materiale plastico

5. Traitement ultérieur
Observer les principes suivants pour la préparation définitive :
- Veiller à ce que la couronne couvre le moignon circulairement
- Pour des couronnes toute céramiques, réaliser une limite de préparation du type épaulement
La couronne doit couvrir la racine avec le tenon dans une zone parallèle d'au moins 2 mm, pour que les forces exercées soient distribuées sur toute la dent.
- Empreinte et soins provisoires habituels
- Réaliser et insérer la couronne
- Dû aux aspects biologiques, mécaniques et statiques de la prothèse définitive, le succès à long terme de la restauration peut être amélioré en remplaçant la restauration provisoire par la prothèse définitive dans les plus brefs délais.

6. Retraitement
Tous les instruments livrés non stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation. Les tenons radiculaires devraient être nettoyés et désinfectés avec de l'alcool médical. Ne pas utiliser les instruments livrés stériles si l'emballage est endommagé. Pour instruments sous emballage stérile, observer la date indiquée sur le symbole « utilisable j'usqu'au ». Les tenons radiculaires sont des produits à usage unique. La réutilisation de ces produits entraîne un risque d'infection et/ou la sécurité des produits ne peut plus être garantie. La désinfection et le nettoyage des instruments s'effectuent avec des agents anticorrosifs de désinfection et de nettoyage pour des instruments rotatifs (p. ex. Komet DC1). Respecter les indications du fabricant de produits de désinfection et de nettoyage concernant le temps de trempage, les dosages et la compatibilité de matériau. La préparation des instruments peut être effectuée dans le thermo-désinfecteur, à condition qu'un agent approprié pour instruments rotatifs soit utilisé (détergent légèrement alcalin). Bien rincer les agents de désinfection et de nettoyage résiduels et sécher les instruments (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch). Ne pas stocker les instruments à l'état humide. Veiller à ce que les instruments ne se touchent pas pendant le nettoyage dans le bain à ultrasons ! Effectuer un contrôle visuel des instruments nettoyés. Ne plus utiliser les instruments endommagés ou émoussés.

Stérilisation :
La stérilisation des instruments s'effectue dans l'autoclave à 134 °C. Observer les conseils d'utilisation du fabricant des appareils respectifs. Après la stérilisation, veiller au parfait état de surface (corrosion). Ne plus utiliser les instruments corrodés. L'utilisateur des produits médicaux est le responsable et il doit veiller à ce que le traitement des produits s'effectue par le personnel qualifié, avec les matériaux appropriés et l'équipe correspondant, conformément aux recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch. Des informations sur la préparation des instruments selon DIN EN ISO 17664, les présentes instructions d'utilisation dans leur version actuelle et des informations plus détaillées peuvent être téléchargées au site www.kometdental.de ou demandées du fabricant Gebr. Brasseler.

7. Stockage
Stocker les instruments stériles dans leur emballage originale, à l'abri de la lumière et du chaleur, dans un endroit propre et sec. Ne pas stocker au même endroit que les solvants ou produits chimiques.

8. Sécurité et responsabilité
Prière de se référer aux conseils d'utilisation et de sécurité mentionnés dans notre catalogue actuel de Komet Dental. Obligation pour l'utilisateur de s'assurer que les produits sont adaptés à chaque cas. Une négligence de la part l'utilisateur entraînant des dommages, spécialement si ceux-ci sont causés par le non-respect de nos recommandations d'utilisation ou avertissements ou par un mauvais usage involontaire, conduit à la réduction ou à l'exclusion totale de la responsabilité de la part de Gebr. Brasseler.

- Para coronas completamente de cerámica usar la técnica de hombros
La corona debe cubrir la raíz reforzada por un perno en una zona paralela de un ancho de al menos 2 mm para que las fuerzas sean distribuidas al diente completo.
- Toma de impresión y restauración provisional de manera habitual
- Fabricar e insertar la corona
- Debido a los aspectos biológicos, mecánicos y estáticos de la prótesis definitiva, el éxito a largo plazo de la restauración puede ser mejorado sustituyendo la restauración provisoria por la prótesis definitiva cuanto antes.

6. Reprocesamiento
Los instrumentos entregados sin esterilizar deben ser desinfectados, limpiados y esterilizados antes de su primer uso. Los pernos radiculares se deberían limpiar y desinfectar con alcohol medicinal. Los instrumentos entregados estériles no pueden utilizarse si el envase no está intacto. En caso de instrumentos estériles hay que observar la fecha indicada en el símbolo «utilizable hasta». Los postes radiculares son productos de uso único. La reutilización de estos productos conleva un riesgo de infección y/o la seguridad de los productos ya no puede garantizarse. Los instrumentos deben limpiarse y desinfectarse con agentes de desinfección y de limpieza anticorrosivos para instrumentos rotatorios (p. ej. con Komet DC1). Las recomendaciones de empleo (tiempo de inmersión, concentración, aptitud) de los agentes de desinfección o limpieza se encuentran en las instrucciones del fabricante de estos agentes. La preparación en el termodesinfecto es posible, siempre que un agente apropiado para instrumentos rotatorios sea utilizado (agente ligeramente alcalino). Irrigar bien los agentes de desinfección o detergentes con agua y secar los instrumentos (según las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del instituto Robert Koch preferiblemente con aire comprimido). No almacenar los instrumentos en estado húmedo. Durante la limpieza en el baño ultrasónico los instrumentos no deben tocarse unos con otros. Efectuar un control visual de los instrumentos. No deben utilizarse instrumentos dañados o sin filo.

Esterilización:
Los instrumentos se esterilizan en el autoclave a 134 °C. Deben observarse las recomendaciones del fabricante de cada aparato. Después de la esterilización, controlar si la superficie de los instrumentos muestra corrosión. Los instrumentos corroidos deben descartarse. El operador de productos médicos es el responsable de ver que el tratamiento sea efectuado por el personal calificado usando los materiales apropiados y el equipo correspondiente, conformemente a las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del instituto Robert Koch. Informaciones sobre la preparación de instrumentos según DIN EN ISO 17664 , estas instrucciones de uso y más información detallada, se pueden descargar de la página web de www.kometdental.de en su versión actual o bien solicitarse al fabricante Gebr. Brasseler.

7. Almacenaje
Almacenar los instrumentos estériles en su embalaje original, al abrigo de la luz y del calor, en un ambiente limpio y seco. No guardar en el mismo lugar que los solventes o productos químicos.

8. Seguridad y responsabilidad
Por favor, véase también las instrucciones para el empleo y las recomendaciones de seguridad en el catálogo actual de Komet. El operador tiene la obligación de examinar los instrumentos. Es el responsable de ver - antes de utilizarlos - que su estado sea el apropiado para el uso previsto. Una negligencia del operador generará, en caso de daños provocados por parte del mismo, una reducción o la exclusión completa de responsabilidades por parte de Gebr. Brasseler. Este será especialmente el caso si no se observaron nuestras recomendaciones de uso o las advertencias, o en caso de uso incorrecto involuntario.

Système de vis radiculaires BKS pour la reconstitution des dents délabrées et partiellement délabrées au niveau coronaire

5. Procedura successiva
In fase di preparazione definitiva è necessario ricordare i seguenti principi fondamentali:
- Appoggio circolare del moncone
- in caso di corone in ceramica integrale utilizzare la preparazione del gradino
La corona deve comprendere la radice sostenuta dal perno per una zona parallela di almeno 2 mm di larghezza in modo tale che eventuali forze possano agire su tutto il dente.
- Presa d'impronta e provvisorio come di solito
- Approntare e inserire la corona
- Per causa degli aspetti biologici, meccanici e statici della protesi definitiva, il successo a lungo termine del restauro può essere migliorato sostituendo il restauro provvisorio con la protesi definitiva il più presto possibile.

6. Manutenzione
Gli strumenti forniti non sterili devono essere preparati prima di procedere al primo utilizzo. I perni radicolari si dovrebbero pulire e disinfettare con alcool medicato. Gli strumenti forniti sterili non devono essere utilizzati se l'imballaggio e danneggiato. Nel caso di strumenti sterili bisogna osservare la data indicata sul simbolo «utilizzabile fino a». I perni radicolari sono prodotti monouso. La riutilizzazione di questi prodotti presenta un rischio d'infezione e/o la sicurezza dei prodotti non può più essere garantita. Gli strumenti si puliscono e si disinfettano con soluzioni disinfettanti e detergenti anticorrosivi per strumenti rotanti (per es Komet DC1). Le avvertenze d'uso (durata di attività, concentrazione, idoneità) delle soluzioni disinfettanti e detergenti si devono desumere dalle indicazioni dei produttori dei prodotti stessi. La preparazione può anche essere effettuata nel termodesinfettore previo utilizzo di un prodotto apposito per strumenti rotanti (detergente leggermente alcalino). Risciacquare a fondo con acqua le soluzioni disinfettati e pulenti e asciugare con molta cura gli strumenti (preferibilmente con aria compressa conformemente alla Commissione per l'igiene negli ospedali e la prevenzione delle infezioni dall'Istituto Robert Koch). Non tenere o non lasciare mai bagnati o umidi gli strumenti per lungo tempo. In caso di pulizia ad ultrasuoni assicurarsi che gli strumenti non si tocchino. Controllare visivamente gli strumenti puliti ed eliminare e non riutilizzare più strumenti danneggiati o senza filo.

Sterilizzazione:
La sterilizzazione degli strumenti avviene in autoclave a 134 °C. Rispettare le avvertenze indicate dal produttore dell'apparecchio. Dopo la sterilizzazione controllare che gli strumenti non risultino intaccati (corrosione superficiale). Non riutilizzare più gli strumenti corrosi. Il detentore di prodotti medicali è tenuto ad assicurare che la preparazione venga effettuata con l'apposita dotazione, gli appositi prodotti, nonché realizzata da personale qualificato, conformemente alle raccomandazioni della Commissione per l'igiene negli ospedali e la prevenzione delle infezioni dall'Istituto Robert Koch. Informazioni sulla ripreparazione degli strumenti conformemente alle norme DIN EN ISO 17664, queste istruzioni nella sua forma attuale e delle informazioni più dettagliate possono essere scaricate all'indirizzo www.kometdental.de oppure possono essere richieste al produttore Gebr. Brasseler.

7. Stoccaggio
Immagazzinare gli strumenti sterili nel loro imballaggio originale, al riparo dalla luce e fonti di calore, in un ambiente pulito e asciutto. Non conservare nello stesso spazio che solventi o prodotti chimici.

8. Sicurezza e garanzia
Si prega di osservare inoltre le indicazioni generali per l'uso e la sicurezza riportate nel manuale aggiornato dei prodotti dentali Komet. Prima dell'uso, l'utente è tenuto a verificare personalmente l'idoneità e la conformità dei prodotti in riferimento all'utilizzo previsto. Un concorso di colpa dell'utilizzatore comporta, in presenza di danni causati da questi, la riduzione o la totale esclusione della responsabilità della Gebr. Brasseler. Questo vale in particolare nel caso di inosservanza delle istruzioni per l'uso o degli avvisi o ancora di uso sbagliato involontario da parte dell'utilizzatore.